

VIER NEUE ARTEN DER GATTUNG *FIEBERIELLA* SIGNORET, 1879  
AUS GRIECHENLAND UND DER TÜRKEI  
(Homoptera Auchenorrhyncha Cicadellidae)<sup>1</sup>

Mit 39 Abbildungen

Von

SILKE MEYER-ARNDT

**Abstract** : Four new species of the genus *Fieberiella* Sign., 1879 from Greece and Turkey (Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae) -- Three new *Fieberiella* species from Greece and one from Turkey are described and figured. So there are 19 species now in the genus *Fieberiella*, 9 of which are occurring in Greece and 6 in Turkey (DLABOLA 1971, 1965, 1985; DROSOPOULOS et al. 1986; LODOS et al. 1986; MEYER-ARNDT 1988).

**Key-words** : Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae, *Fieberiella* Signoret, *Fieberiella chioscola* n.sp., *Fieberiella drosopouli* n.sp., *Fieberiella pelopónnissi* n.sp., *Fieberiella aschei* n.sp., taxonomy, zoogeography, Greece, Turkey.

---

<sup>1</sup> Das Projekt, dessen Teilergebnis die vorliegende Arbeit darstellt, wurde z.T. durch eine Sachbeihilfe der DFG und z.T. durch ein gemeinsames Forschungsprogramm des Int. Büros der KFA Jülich/BRD mit dem Ministry of Research / Greece gefördert.

Einleitung:

Die Artenzahl der paläarktisch verbreiteten Gattung *Fieberiella* Sign., 1879 wird von den bisher bekannten 15 auf nunmehr 19 Arten erhöht. Die vier hier neu zu beschreibenden Arten, von denen drei aus Griechenland und eine aus der Türkei stammen, wurden in dem reichhaltigen *Fieberiella*-Material entdeckt, das mir von Dr. M. Asche, Dr.H.Hoch und Dr.S.Drosopoulos freundlicherweise für eine in Arbeit befindliche Gattungsrevision zur Verfügung gestellt worden war. Zusammen mit den vier neuen Arten sind aus Griechenland somit 9 *Fieberiella*-Arten bekannt (DLABOLA 1965; DROSOPoulos et al. 1986; MEYER-ARNDT 1988), während in der Türkei nun insgesamt 6 Arten gefunden wurden (DLABOLA 1965, 1971, 1985; LODOS et al. 1986).

Als Arterkennungsmerkmale werden nicht nur die ♂ Genitalarmaturen, sondern auch die der ♀♀ abgebildet, da diese in der Gattung *Fieberiella* ebenso arttypisch ausgeprägt sind.

1. *Fieberiella chioscola* nov. spec. (Abb. 1a - 1i)

Diagnose:

Relativ zu anderen *Fieberiella*-Arten dunkel in der Färbung, etwas kleiner und rundköpfiger.

Körperlänge (incl. Flügel): ♂ 5,6 mm; ♀ 5,9 mm.

Beschreibung:

Körperproportionen: Körper mit Flügeln ca. 3 mal so lang wie die maximale Kopfbreite. Kopf in Aufsicht breit gerundet, etwa 3,3 mal so breit wie die mediane Scheitellänge. Pronotum kaum schmaler als der Kopf, etwa 2,3 mal breiter als median lang und median ca. 1,3 mal länger als die mediane Scheitellänge.

Genitalarmatur ♂ (Abb. 1a - 1f): Pygophor links und rechts je mit einem von der Ventralkante ausgehenden, nach innen umgeklappten und dorsad zeigenden Anhang, der spitz zuläuft, im Spitzenteil

mit ca. 8 Zähnchen besetzt ist und die Dorsalseite des Pygophors nicht ganz erreicht (Abb. 1a, 1b). Analrohranhänge (Abb. 1a) gut halb so lang wie die Höhe des Pygophors, relativ breit, kompress, spitz zulaufend und am Vorderrand mit wenigen Zähnchen besetzt, die Spitzen der Anhänge zeigen etwas voneinander weg. Subgenitalplatten in der Form nicht deutlich verschieden von denen anderer *Fieberiella* - Arten. In der Innenseite findet man eine Längsfalte, die vermutlich als Widerlager für die Stylusspitze dient (Abb. 1c). Der Distalteil der Styli ist rechtwinklig nach außen abgewinkelt und in der Biegung mit vielen hellen Härchen besetzt. Die äußerste Stylusspitze ist durch den nach innen umgefalteten seitlichen Rand der Subgenitalplatte verdeckt. Der Aedeagus (Abb. 1e, 1f) ist in Seitenansicht ventral  $\pm$  gleichmäßig gebogen und wirkt etwas plump, die Basis ist dunkelbraun abgehoben, der Schaft kompress und ventral um den Gonoporus herum verbreitert.

Genitalarmatur ♀ (Abb. 1g - 1i): VII. Sternit (flach ausgebreitet) ungefähr doppelt so breit wie median lang, von beiden Seiten tief eingeschnitten und in der Mitte mit einem Längskiel, Hinterrand links und rechts des Kiels leicht eingebuchtet (Abb. 1i). Valviferen VIII zurückgezogen und mit mehrfach eingebuchtem Rand. Basen der Gonapophyse VIII nicht so stark kugelförmig vorgewölbt wie bei anderen Arten dieser Gattung (Abb. 1g, 1h).

Färbung und Zeichnung: Der Körper ist von gelblicher Grundfärbung und wie die Vorderflügel sehr dicht und unregelmäßig mit winzigen dunklen Pünktchen bzw. Flecken übersät, welche sich manchmal zu mehreren berühren. Die Vorderflügel sind grau-hellbraun marmoriert. Das Pronotum trägt am hinteren Rand einen großen dunkelbraunen Flecken, der mehr oder weniger seitlich ausgedehnt sein kann. Der schwarze Querstreifen auf dem Gesicht ist fein, scharf abgegrenzt und nicht unterbrochen.

Geographische Verbreitung:

Bisher nur von der ostägäischen Insel Chios bekannt.

Lebensweise:

Generationszahl und Nährpflanzen unbekannt. Die vorliegenden Imagines wurden im April in einer Macchie, bestehend aus *Arbutus unedo*, *Arbutus andrachne*, *Sarcopoterium spinosum*, *Pistacia lentiscus* und *Quercus coccifera*, gefunden.

Typus-Material:

Holotypus ♂: Griechenland, östliche Ägäis, Insel Chios, Agios Georgios, 6.4.1979, leg. et coll. S. Drosopoulos; 1 ♀ Paratypoid vom gleichen Fundort und -datum, ebenda.

Verwandtschaftliche Stellung:

Z.Zt. nicht sicher geklärt, soll in einer in Arbeit befindlichen Revision der Gattung *Fieberiella* untersucht werden.

2. *Fieberiella drosopouli* nov. spec. (Abb. 2a - 2i)

Diagnose:

Goldgelb oder ocker gefärbte Art mit leicht zugespitztem Kopf.

Körperlänge (incl. Flügel): ♂♂ 6,2 - 6,85 mm ; ♀♀ 6,6 - 6,95 mm.

Beschreibung:

Körperproportionen: Körper mit Flügeln ca. 3,2 mal so lang wie die maximale Kopfbreite. Kopf in Aufsicht rechtwinklig bis schwach stumpfwinklig, meist weniger als 3 mal so breit wie der Scheitel median lang (in Ausnahmen 3,3 : 1). Pronotum kaum schmaler als der Kopf, 2,2 - 2,5 mal breiter als median lang und median kaum länger als die mediane Scheitellänge.

Genitalarmatur ♂ (Abb. 2a - 2f) : Die von beiden Pygophor-Ventralseiten ausgehenden Pygophoranhänge verlaufen an der Innenwand des Pygophors parallel zu seiner Hinterkante und erreichen fast die Dorsalseite (Abb. 2a). Die Pygophoranhänge sind gegabelt, wobei der innere Zweig der Gabel sehr viel kürzer ist (Abb. 2b).

Beide Zweige der Gabel sind an der Spitze mit winzigen Zähnchen besetzt. Die sichelförmigen Analrohranhänge (Abb. 2a) sind etwa halb so lang wie die Höhe des Pygophors, ihre Spitze ist gegabelt in zwei entgegengesetzt gerichtete kurze Zipfel. Die Styli (Abb. 2c) sind kräftig gebaut und tragen in der Biegung viele helle Härchen. Die Stylusspitze liegt nicht - wie bei *F. chioscola* n. sp. - unter dem Außenrand der Subgenitalplatten, sondern ist im Gegenteil sogar wieder etwas nach innen gebogen, wobei eine kurze Längsfalte in der Innenseite der Subgenitalplatten vermutlich auch hier als Widerlager für den Stylus dient, wenn die Subgenitalplatten ventrad abgeklappt werden sollen. Der Aedeagus ist in Seitenansicht im rechten Winkel abgeknickt (Abb. 2e). Sein Distalteil erinnert in Seitenansicht an die Form eines Kanus mit langem Kiel. Der dorsocaudale Teil des Aedeagussockels ist wie ein ausgebreiteter Fächer geformt. Der Gonoporus ist groß und lang rhombenförmig (Abb. 2f).

Genitalarmatur ♀ (Abb. 2g - 2i): VII. Sternit (flach ausgebreitet) etwa doppelt so breit wie median lang, von beiden Seiten tief eingeschnitten, sein Längskiel schwach ausgeprägt (Abb. 2i). Ein besonderes Merkmal der ♀ Genitalarmatur sind die zungenartigen Ausbuchtungen des Pygophors auf der Ventralseite, die sich berühren und sogar etwas hochwölben (Abb. 2g). Dies kommt sonst nur noch bei ♀♀ von klein- und vorderasiatischen *Fieberiella*-Arten vor. Die Valviferen VIII sind stark zurückgezogen. Die Basen der Gonapophyse VIII sind weit vorgewölbt.

Färbung und Zeichnung: Der Körper ist von goldgelber bis ockerfarbener Grundfärbung und wie die Vorderflügel mit kleinen, dunklen Pünktchen übersät. Die Vorderflügel haben meist hellgraue Flecken, manchmal entsteht der Eindruck einer unscharfen, grau-ockerfarbenen Querbänderung. Die Spitzen der Vorderflügel sind oft dunkelbraun. Das Pronotum kann bei einzelnen Individuen dunkle Flecken tragen. Das Gesicht ist nur spärlich punktiert, bei hellen Exemplaren fast gar nicht, der schwarze Querstreifen im Gesicht ist unscharf begrenzt, in der Mitte oft breiter und an

den Seiten doppelt als zwei dünne parallele Striche, die sich nahe den Augen meist wieder auf einen reduzieren.

Geographische Verbreitung:

Bisher nur von zwei Fundorten in der Umgebung Athens bekannt.

Lebensweise:

Alle Imagines und Larven wurden bisher auf *Pistacia lentiscus* gefunden, sowohl in beweideten als auch in unbeweideten Macchie-Gebieten. Adulte Tiere konnten bisher im Mai, Juli, August und Oktober nachgewiesen werden, die Larven wurden im Juli gefangen.

Typus-Material:

Holotypus ♂ : Griechenland, Attika, Umgebung Athen, Avlóna, 16.7.1979, leg. et coll. S. Drosopoulos. Zahlreiche Paratypoide ♂♂♀♀ von Avlóna, 26.5.1978, 4.8.1978, 23.5.1979, 12.7.1979, 16.7.1979, 16.10.1979, 20.5.1987, 8.7.1987, leg. et coll. S. Drosopoulos und S. Meyer-Arndt. 1♂ Paratypoid vom Oros Párnitha, nördlich Athen, 3.7.1986, leg. et coll. S. Drosopoulos.

Verwandtschaftliche Stellung:

Aufgrund der ♀ Genitalarmatur wäre eine nähere Verwandtschaft mit *F. oenderi* Dlab. (Süd-Türkei), *F. lindbergi* Wg. (Zypern u. Süd-Türkei) und/oder *F. gemelina* Dlab. (Irak u. Süd-Türkei) möglich. Näheres soll in einer in Arbeit befindlichen Revision der Gattung untersucht werden. *F. drosopouli* n.sp. kommt an beiden Fundorten syntop mit *F. duffelsi* Wg. vor.

3. *Fieberiella pelopónnissi* nov. spec. (Abb. 3a - 3i)

Diagnose:

Hellgrau bis braungelb gefärbte Art mit einigen sehr großen, d.h. langflügeligen Individuen.

Körperlänge (incl. Flügel): ♂ 6,35 - 6,85 mm ; ♀ 6,9 - 7,45 mm.

Beschreibung:

Körperproportionen: Körper mit Flügeln ca. 3,3 mal so lang wie die maximale Kopfbreite. Hinter der scharfen Kante an der Grenze vom Scheitel zum Gesicht ist der Scheitel etwas eingedellt. Der Kopf ist in Aufsicht stumpfwinklig gerundet und ca. 3,2 - 3,7 mal so breit wie die mediane Scheitellänge. Pronotum kaum schmaler als der Kopf, 2,3 - 2,5 mal breiter als median lang und median 1,3 - 1,5 mal länger als die mediane Scheitellänge.

Genitalarmatur ♂ (Abb. 3a - 3f): Die Pygophoranhänge sind relativ kurz und einfach, spitz zulaufend und nur manchmal an der Spitze mit kaum zu erkennenden winzigen Zähnchen versehen (Abb. 3a, 3b). Die Analrohranhänge sind ebenfalls einfach und stiftförmig, leicht S-förmig geschwungen und besitzen in der distalen Hälfte kleine Zähnchen (Abb. 3a). Die Apophysen der Styli sind (ähnlich wie bei *F. chioscola* n.sp.) etwa rechtwinklig geknickt, tragen auch feine helle Härchen und haben ebenfalls einen deutlichen Längskiel (Abb. 3c). Die Stylusspitze liegt in einer Längsdelle der Innenseite der Subgenitalplatten. Der Aedeagus ist schlank und hat in Seitenansicht ungefähr die Krümmung eines Bumerangs: d.h. der ventrale Teil des schwach abgesetzten Sockels und die Basis des Schaftes bis zur Biegungsstelle sind zusammen genauso lang wie der distale Teil des Aedeagusschaftes (Abb. 3e).

Genitalarmatur ♀ (Abb. 3g - 3i): VII. Sternit ähnlich denen der anderen beiden hier beschriebenen Arten (Abb. 3i). Die Valviferen VIII sind an ihrem ventrocaudalen Rand deutlich eingebuchtet, sodaß zwei spitze Ecken entstehen, die Basis der Gonapophyse VIII ist stark kugelig vorgewölbt (Abb. 3g).

Färbung und Zeichnung: Die Grundfarbe kann von hellgrau über gelb bis zu ockerbraun variieren, die ♀♀ sind meist insgesamt heller als die ♂♂. Die unregelmäßige Bedeckung des Körpers mit winzigen dunklen Pünktchen nimmt im Gesicht stark ab. Dort finden sich zwei unscharf begrenzte, schwarze, parallele Querstreifen, die in

der Mitte  $\pm$  miteinander verwachsen sind. Oft ist darunter auch noch ein dritter oder vierter Querstreifen ausgebildet, diese sind dann meistens in der Mitte unterbrochen.

Geographische Verbreitung:

Bisher nur von der Pelopónnissos-Halbinsel und von der Umgebung Athens bekannt.

Lebensweise:

Imagines sind bisher aus den Monaten Juli bis Oktober bekannt. Die Nährpflanze in der Umgebung Athens (im Stadtbereich von Kiphisiá und Amaróusion) ist nach Angaben des Sammlers Laurus nobilis. Vom Pelopónnissos sind die Nährpflanzen nicht bekannt, die Tiere wurden sowohl in einem Bachtal (evtl. auf Rosa spec.), als auch in einem Waldgebiet mit Prunus spec., Crataegus spec. und Quercus spec. (alle 3 Pflanzen kommen als Nährpflanzen in Frage) und in einer Garrigue gefunden.

Typus-Material:

Holotypus ♂ : Griechenland, Pelopónnissos-Halbinsel, Prov. Arkadia, westlich Vitina, ca. 1000 m, 17.9.1978, leg. et coll. M. Asche & H. Hoch. Zahlreiche Paratypoide ♂♂♀♀ von der Umgebung Vitina, 17.9.1978 und 13.8.1979; von westlich Panopoulou (Pelop., Oros Erimanthos), 23.9.1978; Kastánitsa (Pelop., Oros Párnonas), 1200 m, 15.9.1978; Khavári (Pelop., Prov. Ilia), 23.9.1978; Psári (Pelop., Prov. Arkadia), 3.10.1981; Artemissia (Pelop., Oros Taigetos), ca. 1000 m, 18.9.1978; Tripoli (Pelop., Prov. Arkadia) (Lichtfang), 12.8.1979; alle leg. et coll. M. Asche & H. Hoch. Weitere Paratypoide: 1 ♀ , Kiphisiá (nordöstlich Athen), 28.7.1978; 2 ♀♀ , Amaróusion (nordöstlich Athen), 12.8.1977 und 27.9.1978; 1 ♀ , Kastánitsa, 10.9.1985; alle leg. et coll. S. Drosopoulos.

Verwandtschaftliche Stellung:

Genauere Aussagen zur Verwandtschaft lassen sich bisher noch nicht treffen, da es sich bei den Merkmalen der ♂ und ♀ Genitalarmatur meist um Plesiomorphien zu handeln scheint. Allenfalls die Ähnlichkeit des Aedeagus mit denen von *F. macchiaae* Lv., *F. oenderi* Dlab. und *F. knighti* Dlab. könnte als Synapomorphie gewertet werden. Die Analrohranhänge und Pygophoranhänge der ♂♂ sind relativ einfach gebaut und vermutlich innerhalb der Gattung als plesiomorph einzustufen. Und auch die ♀ Genitalarmatur zeigt keine deutlichen Synapomorphien mit anderen *Fieberiella*-Arten. Näheres muß auch hier in einer in Arbeit befindlichen Revision der Gattung geklärt werden.

*F. pelopónnissi* n.sp. kommt auf der Pelopónnissos-Halbinsel sympatrisch mit *F. duffelsi* Wg. vor.

4. *Fieberiella aschei* nov. spec. (Abb. 4a - 4g)

Diagnose:

In Färbung und Zeichnung sehr ähnlich *F. oenderi* Dlabola, 1985, aber etwas kleiner und schlanker.

Körperlänge (incl. Flügel): ♂♂ 5,8 - 6,4 mm; ♀♀ 6,6 mm. (Die Körperlänge von *F. oenderi* - ♂♂ liegt bei Werten von 6,4 mm und darüber).

Beschreibung:

Körperproportionen: Der Körper ist schlank, insgesamt ca. 3,5 mal so lang wie der Kopf breit. Der Kopf ist relativ spitz und zwar 2,6 - 3,1 mal so breit wie die mediane Länge des Scheitels.

Genitalarmatur ♂ (Abb. 4a - 4e): Die ♂ Genitalarmatur ist zum großen Teil (Abb. 4b - 4e) der von *F. oenderi* Dlab. sehr ähnlich. Deutliche Unterschiede findet man jedoch in der Form der Analrohranhänge (Abb. 4a). Diese sind zwar von hinten gesehen genauso "x - beinig", also beide konkav gebogen, aber eine "fast

quadratische Verbreitung" ( DLABOLA 1985 ) wie bei *F. oenderi* (Abb. 5a - 5c) fehlt ihnen. Stattdessen befinden sich an den Spitzen der Analrohranhänge nur zwei winzige Dornen, die manchmal sogar fehlen können. Wie die Abb. 5a - 5c zeigen, sind die Analrohranhänge von *F. oenderi* Dlab. durchaus variabel, auch innerhalb einer Population, sie sind aber in allen Fällen sichelförmig gebogen, während die von *F. aschei* n. sp. in Seitenansicht gestreckte Form besitzen und außerdem deutlich kürzer sind.

Genitalarmatur ♀ (Abb. 4f - 4g): Das VII. Sternit (Abb. 4g) ist wie bei allen *Fieberiella* - Arten seitlich tief eingeschnitten, der hintere Teil des Sternites ist seitlich mehr abgerundet als bei *F. oenderi* (Abb. 5e). Das Pygophor zeigt auf seiner Ventralseite lediglich Ansätze von Ausbuchtungen (Abb. 4f), diese berühren sich jedoch nicht, wie es bei *F. oenderi* der Fall ist (Abb. 5d). Die Valviferen VIII haben am Hinterrand eine scharfe Ecke.

Färbung und Zeichnung: Wie bei *F. oenderi* Dlab..

Geographische Verbreitung:

Bisher von drei Fundorten im Südwesten Anatoliens bekannt: nordwestlich und nordöstlich der Bergkette des Beydaglari.

Lebensweise:

Generationszahl und Nährpflanzen sind unbekannt. Die Tiere wurden in lockeren Kiefern- und Zedernwäldern gefunden. Von der Vegetation des Unterwuchses kommen *Quercus ilex*, *Acer spec.* und *Prunus spinosus* als Nährpflanzen in Betracht.

Typus-Material:

Holotypus ♂: Südwest-Anatolien, Beydaglari-Berggebiet, 10 km südlich von Elmali, ca. 1000 m, 22.8.1978, leg. et coll. M. Asche & H. Hoch; 1 ♀ Paratypoid vom gleichen Fundort und -datum, ebenda; 2♀♀ Paratypoide von der Umgebung des Avlan Goldü, südlich

von Elmali, ca. 1200 m, 5.8.1978, ebenda; 1♂ Paratypoid von Kemer (an der Küste südlich Antalya), 22.8.1978, ebenda.

Verwandtschaftliche Stellung:

Die nächstverwandte Art ist wahrscheinlich *F. oenderi* Dlab.. Die Areale dieser beiden Arten scheinen in direkter Nachbarschaft zueinander zu liegen, d.h. es gibt bisher noch keinen Nachweis für Sympatrie. Dennoch erscheinen mir die morphologischen Unterschiede (s.o.) so groß, daß man m. E. auf die Existenz zweier getrennter Fortpflanzungsgemeinschaften schließen muß.

Danksagung:

Ich möchte mich herzlich bei Prof. Dr. Reinhard Remane, Dr. Manfred Asche, Dr. Hannelore Hoch und Dr. Sakis Drosopoulos für ihre Unterstützung bedanken.

Literatur:

- DLABOLA, J., 1965 : Zoogeographische Arten-Gliederung der Gattung *Fieberiella* Sign. (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Acta Ent. Bohemoslov. 62 (6) : 427 - 442.
- DLABOLA, J., 1971 : Taxonomische und chorologische Ergänzungen zur türkischen und iranischen Zikadenfauna ( Homoptera, Auchenorrhyncha). - Acta Faun. Ent. Mus. Nat. Pragae 14 (163) : 115 - 138.
- DLABOLA, J., 1985 : Zwei neue *Fieberiella* - Arten aus der Türkei und Spanien (Homoptera, Cicadellidae). - Türk. Bitki Kor. Derg. 9 : 75 - 78.
- DROSOPOULOS, S. & ASCHE, M. & HOCH, H., 1986 : A preliminary list and some notes on the Cicadomorpha ( Homoptera, Auchenorrhyncha) collected in Greece. - Proceedings of the 2<sup>nd</sup> International Congress concerning the Rhynchota fauna of Balkan and adjacent regions : 8 - 13. Mikrolimni - Greece.
- LODOS, N. & KALKANDELEN, A., 1986 : Preliminary list of Auchenorrhyncha with notes on distribution and importance of species in Turkey. XX. Family Cicadellidae: Deltocephalinae: Fieberiellini, Stirellini and Tetartostyliini. - Türk. Bitki Kor. Derg. 10 (1) : 25 - 32.
- MEYER-ARNDT, S., 1988 : Speciation in the leafhopper genus *Fieberiella* Sign. in Greece. - Proceedings of the 6<sup>th</sup> International Auchenorrhyncha Meeting : 297 - 302. Turin - Italy.

Abbildungen:

Alle Abbildungen wurden nach lufttrockenem Material hergestellt.

Abb. 1 :

*Fieberiella chioscola* nov. spec. ♂ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares (Holotypus):

Griechenland, Insel Chios, Agios Geórgios, 6.4.1979, leg. et coll. S. Drosopoulos.

- 1a) ♂ linke Pygophorhälfte (Innenseite) mit linkem Pygophoranhang und Analrohr (rechtslateral)
- 1b) ♂ linker Pygophoranhang (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 1a)
- 1c) ♂ linke Subgenitalplatte (Innenseite) und linker Stylus
- 1d) ♂ Konnektiv (von ventral)
- 1e) ♂ Aedeagus (rechtslateral)
- 1f) ♂ Aedeagus (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 1e)

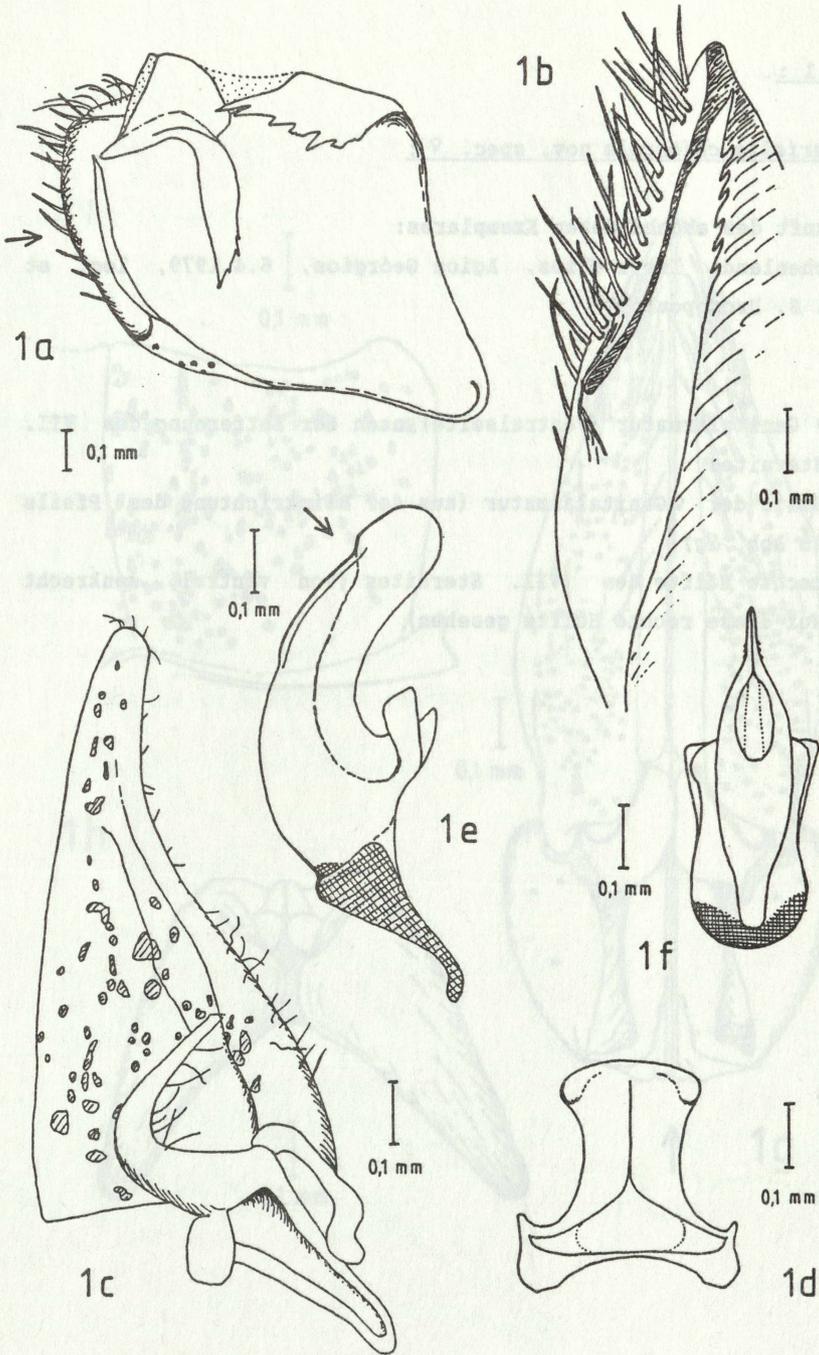


Abb. 1 :

*Fieberiella chioscola* nov. spec. ♀ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Griechenland, Insel Chios, Agios Geórgios, 6.4.1979, leg. et coll. S. Drosopoulos.

1g) ♀ Genitalarmatur (Ventralseite) nach der Entfernung des VII. Sternites

1h) Basis der ♀ Genitalarmatur (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 1g)

1i) rechte Hälfte des VII. Sternites (von ventral, senkrecht auf diese rechte Hälfte gesehen)

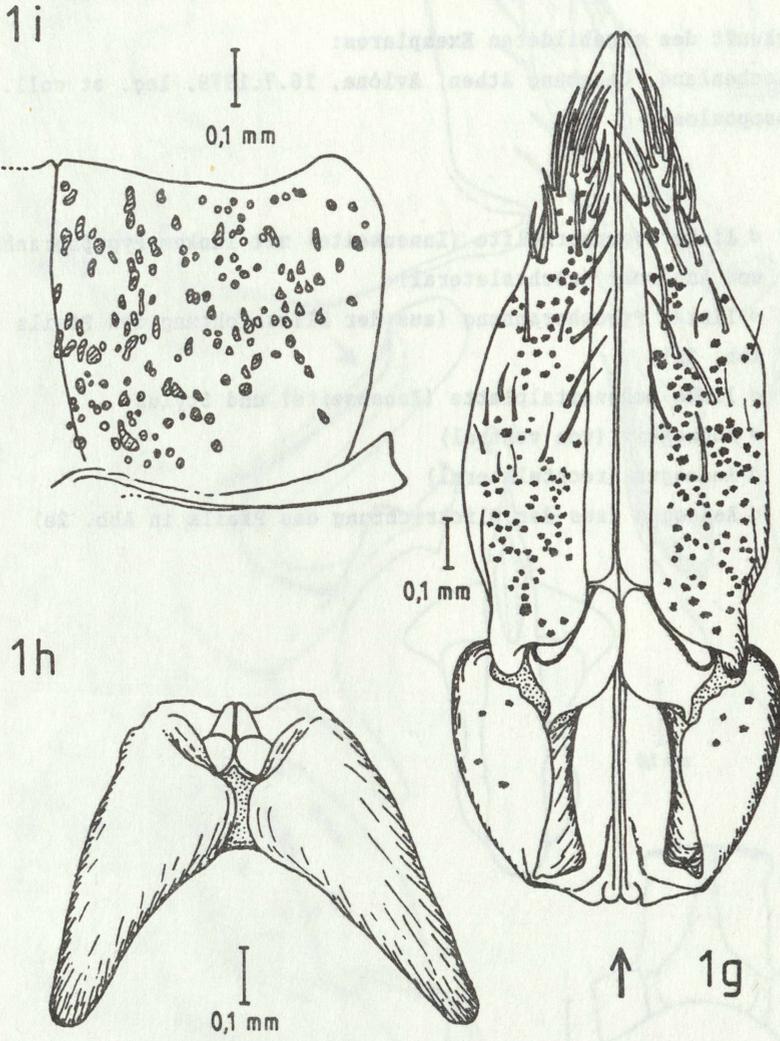


Abb. 2 :

*Fieberiella drosopouli* nov. spec. ♂ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Griechenland, Umgebung Athen, Avlóna, 16.7.1979, leg. et coll. S.  
Drosopoulos.

- 2a) ♂ linke Pygophorhälfte (Innenseite) mit linkem Pygophoranhang  
und Analrohr (rechtslateral)
- 2b) ♂ linker Pygophoranhang (aus der Blickrichtung des Pfeils in  
Abb. 2a)
- 2c) ♂ linke Subgenitalplatte (Innenseite) und Stylus
- 2d) ♂ Konnektiv (von ventral)
- 2e) ♂ Aedeagus (rechtslateral)
- 2f) ♂ Aedeagus (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 2e)

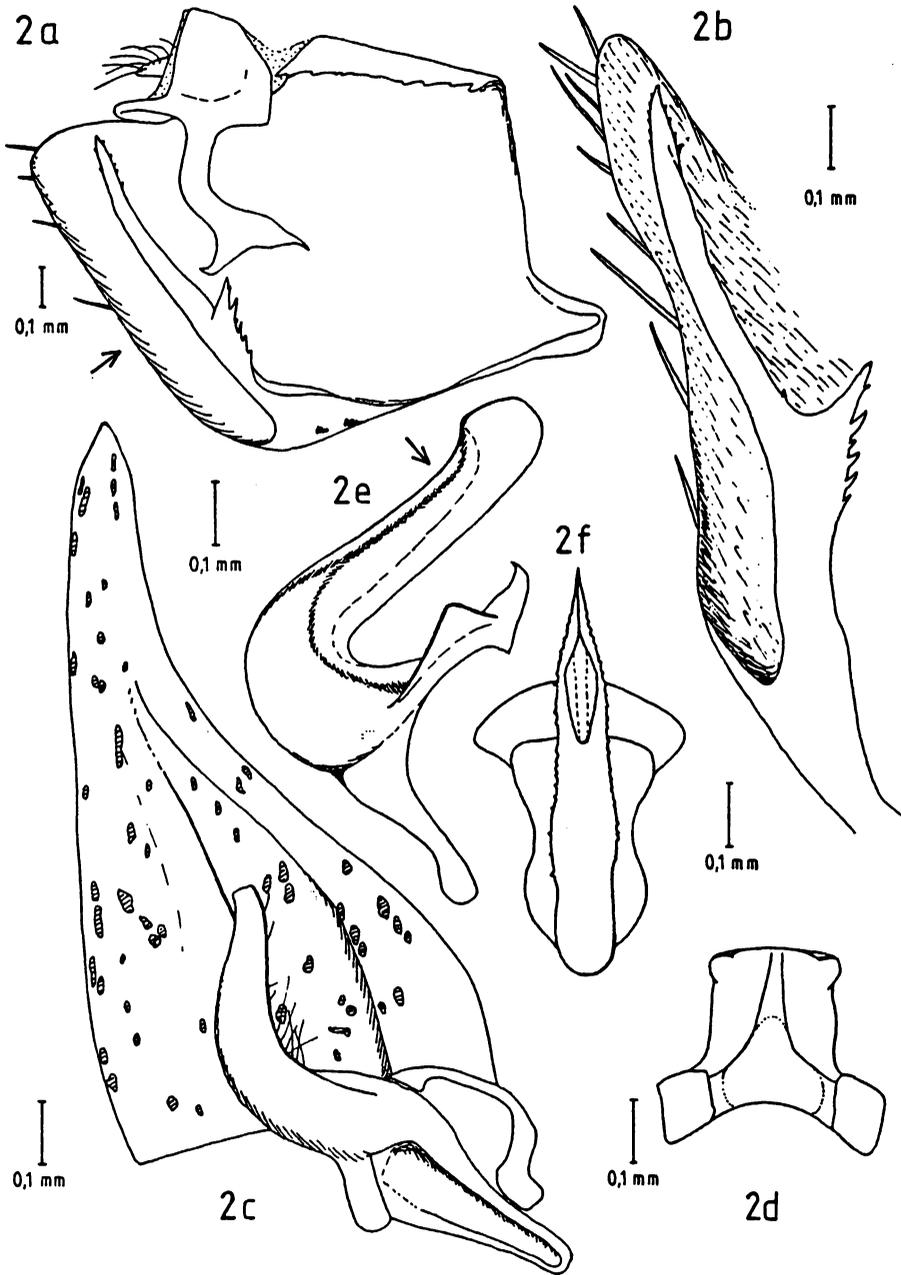


Abb. 2 :

*Fieberiella drosopouli* nov.spec. ♀ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Griechenland, Umgebung Athen, Avlóna, 16.7.1979, leg. et coll. S.  
Drosopoulos.

- 2g) ♂ Genitalarmatur (Ventralseite) nach der Entfernung des VII. Sternites
- 2h) Basis der ♀ Genitalarmatur (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 2g)
- 2i) rechte Hälfte des VII. Sternites (von ventral, senkrecht auf diese Hälfte gesehen)

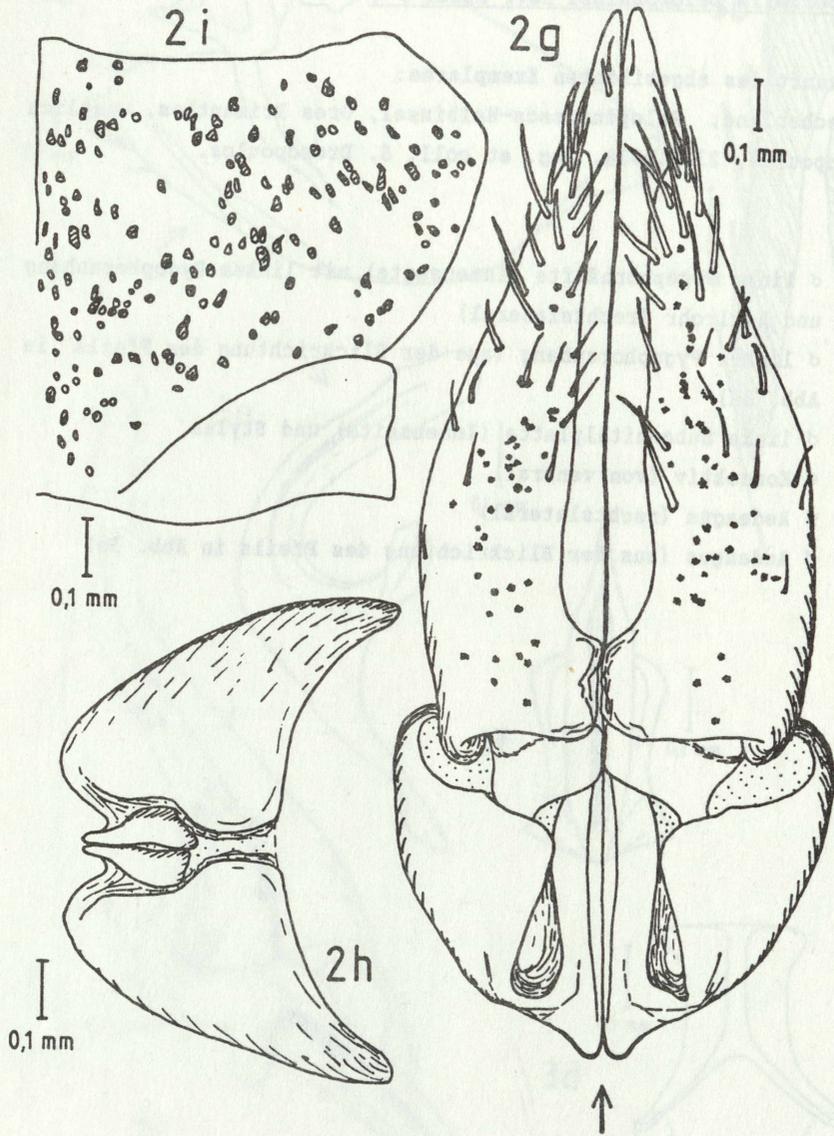


Abb. 3 :

*Fieberiella pelopónnissi* nov. spec. ♂ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Griechenland, Pelopónnissos-Halbinsel, Oros Erimanthos, westlich Panopoulou, 23.9.1978, leg. et coll. S. Drosopoulos.

- 3a) ♂ linke Pygophorhälfte (Innenseite) mit linkem Pygophoranhäng und Analrohr (rechtslateral)
- 3b) ♂ linker Pygophoranhäng (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 3a)
- 3c) ♂ linke Subgenitalplatte (Innenseite) und Stylus
- 3d) ♂ Konnektiv (von ventral)
- 3e) ♂ Aedeagus (rechtslateral)
- 3f) ♂ Aedeagus (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 3e)

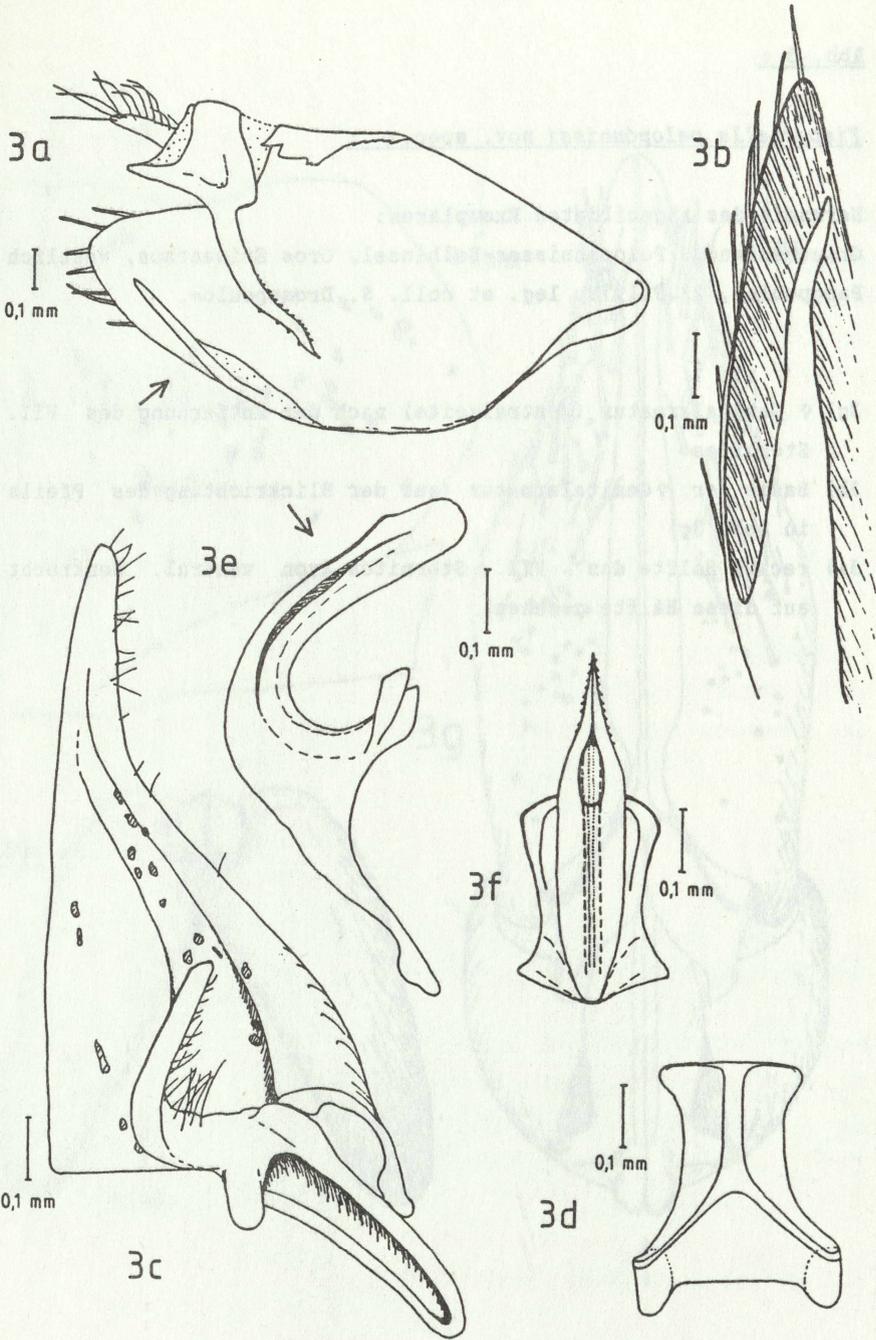


Abb. 3 :

*Fieberiella pelopónnissi* nov. spec. ♀ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Griechenland, Pelopónnissos-Halbinsel, Oros Erimanthos, westlich Panopoulou, 23.9.1978, leg. et coll. S. Drosopoulos.

- 3g) ♀ Genitalarmatur (Ventralseite) nach der Entfernung des VII. Sternites
- 3h) Basis der ♀ Genitalarmatur (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 3g)
- 3i) rechte Hälfte des VII. Sternites (von ventral, senkrecht auf diese Hälfte gesehen)

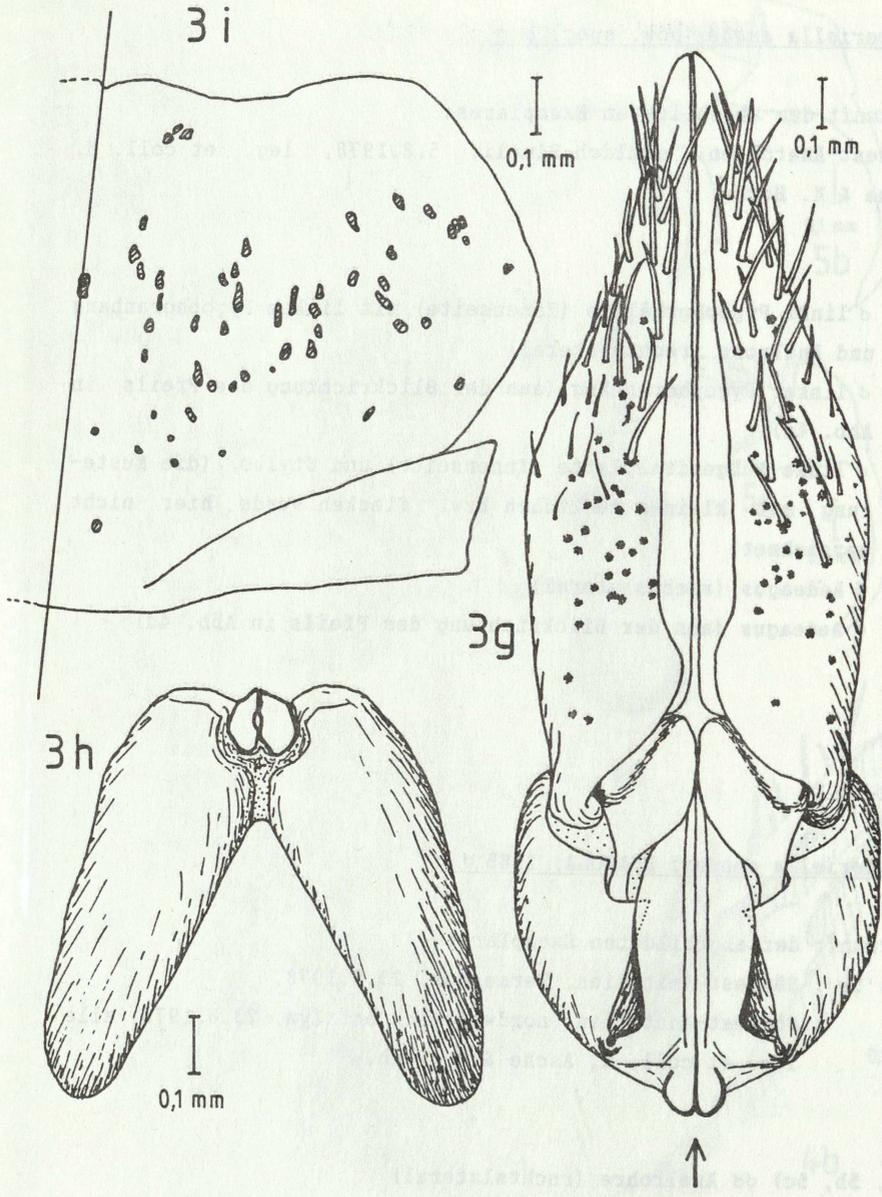


Abb. 4 :

Fieberiella aschei nov. spec. ♂ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Südwest-Anatolien, südlich Elmali, 5.8.1978, leg. et coll. M. Asche & H. Hoch.

- 4a) ♂ linke Pygophorhälfte (Innenseite) mit linkem Pygophoranhäng und Analrohr (rechtslateral)
- 4b) ♂ linker Pygophoranhäng (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 4a)
- 4c) ♂ linke Subgenitalplatte (Innenseite) und Stylus (die Musterrung mit kleinen Pünktchen bzw. Flecken wurde hier nicht gezeichnet)
- 4d) ♂ Aedeagus (rechtslateral)
- 4e) ♂ Aedeagus (aus der Blickrichtung des Pfeils in Abb. 4d)

Abb. 5 :

Fieberiella oenderi DLABOLA, 1985 ♂ :

Herkunft der abgebildeten Exemplare:

- 5a, 5b : Südwest-Anatolien, Termessos, 23.8.1978,
- 5c : Südwest-Anatolien, nordwestlich Antalya, 23.8.1978, alle leg. et coll. M. Asche & H. Hoch.

5a, 5b, 5c) ♂♂ Analrohre (rechtslateral)

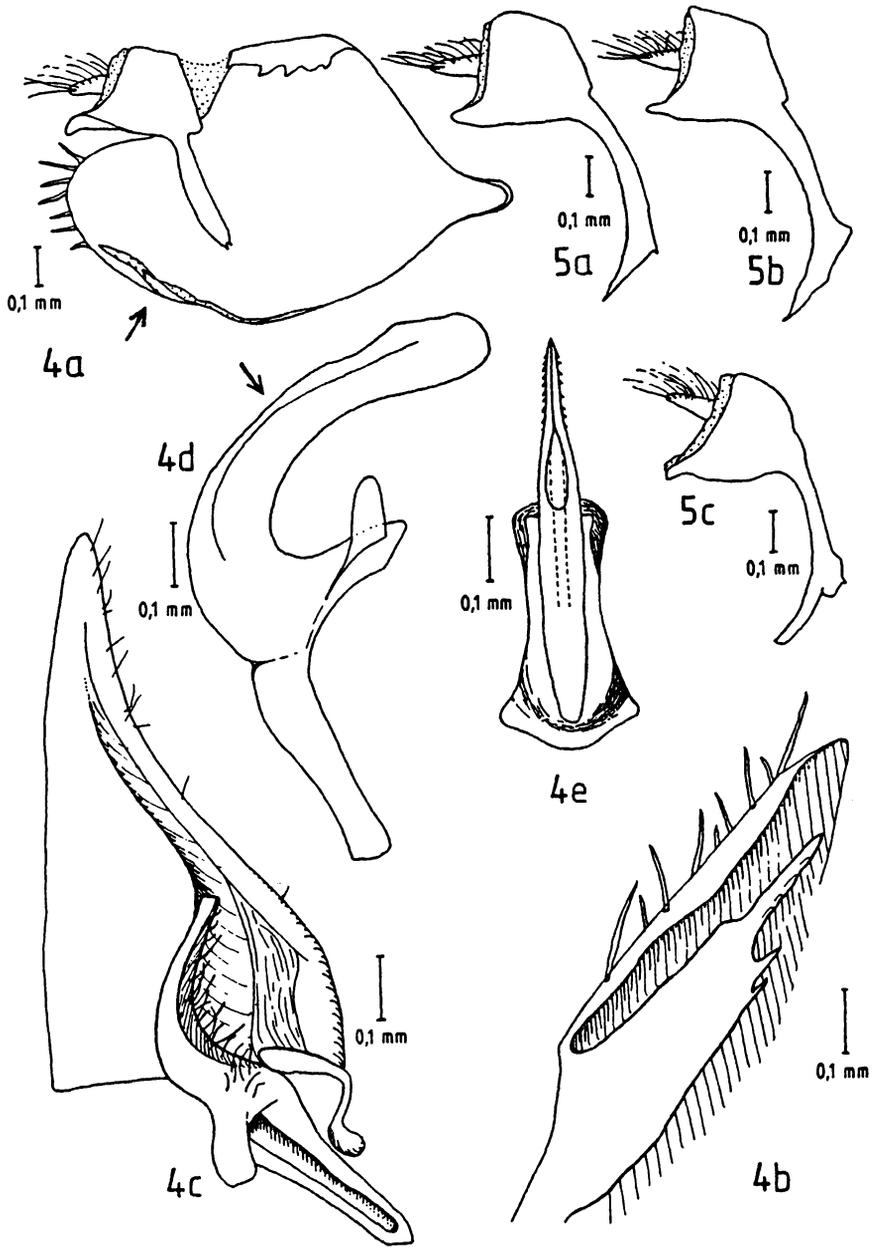


Abb. 4 :

Fieberiella aschei nov. spec. ♀ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Südwest-Anatolien, südlich Elmali, 22.8.1978, leg. et coll. M.  
Asche & H. Hoch.

4f) Basis der ♀ Genitalarmatur (Ventralseite) nach der Entfernung  
des VII. Sternites

4g) linke Hälfte des ♀ VII. Sternites (von ventral, senkrecht auf  
diese Hälfte gesehen)

Abb. 5 :

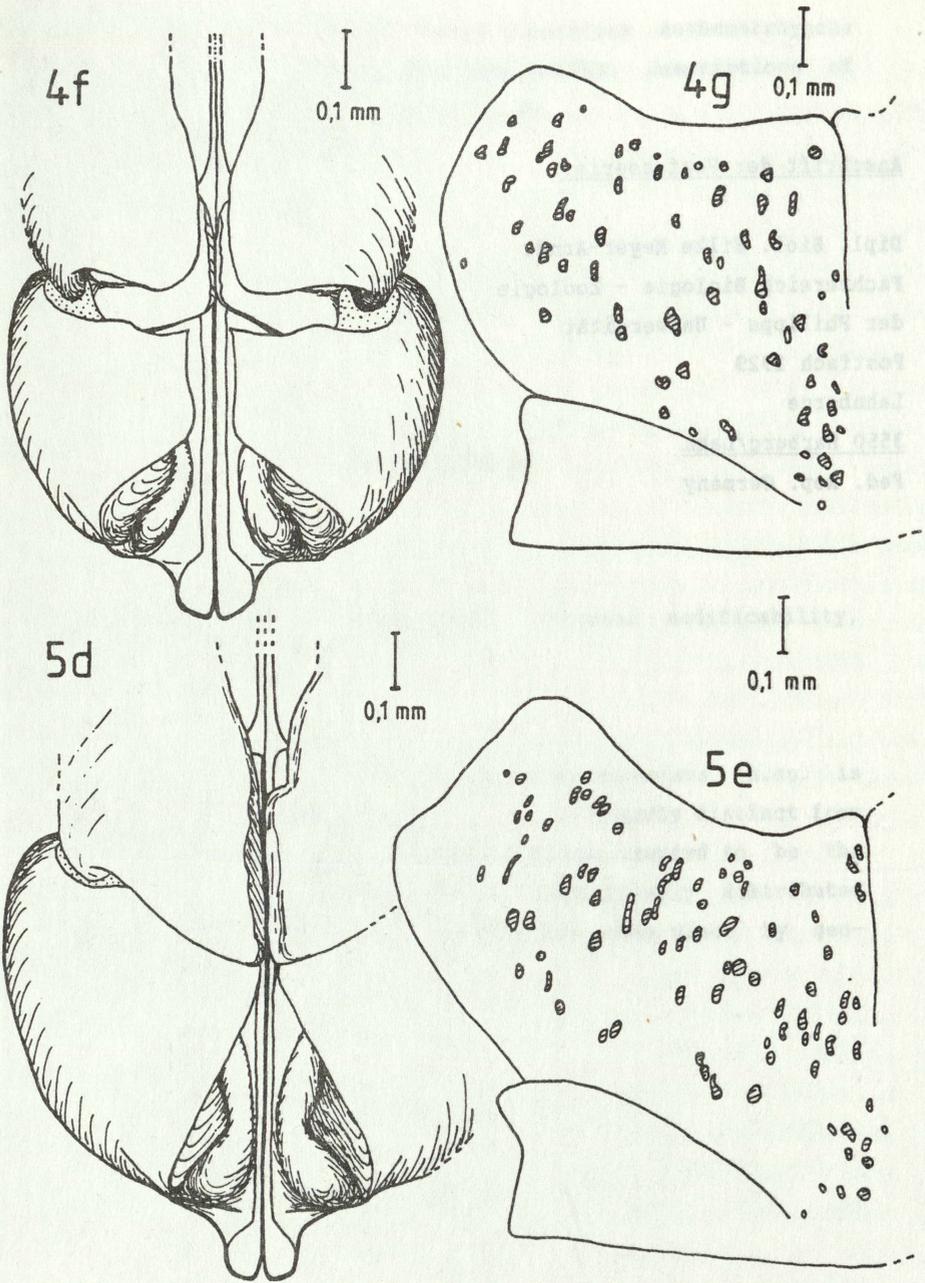
Fieberiella oenderi DLABOLA, 1985 ♀ :

Herkunft des abgebildeten Exemplares:

Südwest-Anatolien, nordwestlich Antalya, 23.8.1978, leg. et coll.  
M. Asche & H. Hoch.

5d) Basis der ♀ Genitalarmatur (Ventralseite) nach der Entfernung  
des VII. Sternites

5e) linke Hälfte des ♀ VII. Sternites (von ventral, senkrecht auf  
diese Hälfte gesehen)



Anschrift der Verfasserin:

Dipl. Biol. Silke Meyer-Arndt  
Fachbereich Biologie - Zoologie  
der Philipps - Universität  
Postfach 1929  
Lahnberge  
3550 Marburg/Lahn  
Fed. Rep. Germany

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Marburger Entomologische Publikationen](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [2\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer-Arndt Silke

Artikel/Article: [Vier neue Arten der Gattung Fieberiella Signoret, 1879 aus Griechenland und der Türkei \(Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae\) 179-208](#)